

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Wmtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 136.

Donnerstag, den 19. November

1868.

Bekanntmachung.

Mit Verpachtung der zum I. Schlag gehörigen Parzellen Nr. 1 und 19, sowie der zum II. Schlag gehörigen Parzellen Nr. 90, 95, 96, 59 und 76, rücksichtlich deren bei der ersten Verpachtung der Zuschlag nicht ertheilt worden ist, soll

künftigen Montag von Nachmittags 3 Uhr an
im Rathsfitzungszimmer fortgeföhren werden, was für Pachtlustige bekannt gemacht wird.

Großenhain, den 18. November 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Auction.

Sonnabend, den 21. November 1868, von früh 8 Uhr an sollen nachstehende, zum Dienst unbrauchbare **Militaireffecten**, als:

ca. 300 Stück Waffenröcke, 200 Paar Reithosen, 200 Stück Mäntel, Friesdecken, Lederwerk, Pferdeequipagestücken zc.,

gegen sofortige Baarzahlung auf dem Rathhaussaale zu Großenhain öffentlich versteigert werden.
Großenhain, am 11. November 1868.

Das Commando des I. Reiter-Regiments.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die Rückkehr Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von den Pöhlinger Hofjagden wurde zum 18. Novbr. Abends erwartet. — Am 16. Novbr. Abends sind Ihre kais. Hoheiten die Großfürsten Sergius und Paul und die Großfürstin Maria von Rußland, über Wien aus Italien kommend, in Dresden eingetroffen und am 17. Nachmittags nach Berlin weitergereist, woselbst sie mit ihrer Mutter, der Kaiserin von Rußland, zusammentreffen (welche aus Italien über München und Darmstadt gereist ist), um sodann mit der Kaiserin die Reise nach St. Petersburg fortzusetzen. — Die Leisniger Gewerbeausstellung hat einen Reinertrag von 200 Thlrn. erzielt. Derselbe gebührt der Kasse des Gewerbevereins, da diese das Risiko übernommen gehabt. Vorläufig kam in Vorschlag, einen Theil der Gelder der Sonntagsschule, sowie verschämten Armen, den Calamitosen der Schweiz zc. zuzuwenden. — Aus Falkenstein wird von massenhaften Schneebrüchen gemeldet. Selbst Stämme von 14—16 Zoll Durchmesser haben der Wucht des Schnees nicht widerstanden, der, naß niederfallend, um so schwerer wog und um so fester sich anhing. — In der Nacht vom 14. zum 15. Novbr. ist die Spinnfabrik zu Steina bei Waldheim durch Feuer bis auf das Mauerwerk zerstört worden. — In Mittweida ist unlängst der Kassirer eines dässigen, meist aus Arbeitern bestehenden Sparvereins, ein unverheiratheter

Webergeselle, mit der Kasse auf und davon gegangen.

Preußen. Im Abgeordnetenhaus zu Berlin hat am 14. Novbr. die Generaldebatte über das Budget in sehr lebhafter und erregter Weise begonnen. Der Abg. Easler hat hierzu folgenden Antrag eingebracht: „Das Haus wolle beschließen, zu erklären: Im Interesse Preußens und des norddeutschen Bundes ist es dringend gerathen, daß die eigenen Einnahmen des Bundes vermehrt werden, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß hierdurch keine Ueberbürdung in Preußen veranlaßt, vielmehr im Falle einer Erhöhung der Steuern und Abgaben im Bunde gleichzeitig eine den Verhältnissen entsprechende Entlastung sichergestellt werde.“ Abg. D. Löwe stellte dazu noch das Amendement, daß es dringend gerathen sei, die Ausgaben des Bundes zu verringern. Am 17. Novbr. beklagte bei fortgesetzter Budgetdebatte Abg. Virchow in längerer Rede, daß die Entscheidung über die Belastung des preußischen Volkes dem Zollparlamente zustehen solle, und sieht in dem Ausbau der innern Freiheiten das einzige Mittel zur Abhilfe. Der Finanzminister Frhr. v. d. Heydt bemerkte im Verlaufe seiner Rede, der Ministerpräsident Graf Bismarck hoffe Anfang December in voller Frische an seinem Plaze zu sein.

Baden. Der „Karlör. Ztg.“ zufolge werden demnächst in Berlin Verhandlungen zwischen der preußischen und badischen Regierung behufs Regelung der Verhältnisse der beiderseitigen Gerichtsbarkeit stattfinden.